Sanftmut und Alltäglichkeit

Unsere Liebe Frau von Banneux

Die kleine Marietta von Banneux

Am 18. Januar ist Marietta im Garten und betet den Rosenkranz. Maria kommt und führt sie zu einer kleinen Quelle am Waldrand, wo sie sagt: "Diese Quelle ist für mich", und lädt das kleine Mädchen ein, ihre Hand und ihren Rosenkranz darin einzutauchen. Mit unsagbarem Erstaunen folgten der Vater und zwei weitere Personen Marietta in all Gesten und Worten. Und am selben Abend war der erste, der von der Gnade von Banneux erobert wurde, Mariettas Vater, der zur Beichte und zum Empfang der Eucharistie eilte: Er war seit seiner Erstkommunion nicht mehr zur Beichte gegangen.
Am 19. Januar fragte Marietta: "Madame, wer sind Sie?". "Ich bin die Jungfrau der Armen".
*An der Quelle fügt sie hinzu: "**Diese Quelle ist für mich, für alle Völker, für die Kranken. Ich bin gekommen, um sie zu trösten!"***

Marietta ist ein ganz normales Mädchen, das sein Leben so lebt wie wir, wie unsere Kinder, unsere Enkelkinder. Ihr Dorf - klein und unbekannt. Sie betet, um Gott nahe zu sein. Sie betet zu ihrer himmlischen Mutter, um die Verbindung zu ihr aufrechtzuerhalten.
Und Maria spricht zu ihr mit Sanftmut, an einem Ort, der ihr vertraut ist. Sie wird ihr mehrmals erscheinen, ihr Geheimnisse anvertrauen und ihr sagen, dass sie beten soll für die Bekehrung der Welt. Für Marietta ist das eine starke Botschaft der Hoffnung.

Alle Kinder werden von der Mutter umarmt und getröstet, die ganze Süße, die Marietta in der "Sanften Frau" findet, gibt sie an die Welt weiter. Und aus dieser Begegnung entsteht eine große Kette der Liebe und der Spiritualität, die im Heiligtum Unserer Lieben Frau von Banneux ihre Vollendung findet.

Maria, Mutter, die zur Seite steht.
Du bist deinen Kindern immer nahe geblieben und hast keines von ihnen verloren.
Du hast den täglichen Weg der Einfachsten erleuchtet.
Du hast dich ihnen genähert, du hast dich ihnen offenbart.

Lass dich in Marias Umarmung fallen: fürchte dich nicht, sie wird dich trösten.

Kommentar des Generalobern

Maria – Erziehung und Liebe
Maria ist eine unvergleichliche Lehrerin der Erziehung, denn sie ist eine unerschöpfliche Quelle der Liebe, und wer liebt, erzieht.
Wenn wir über die Gestalt Marias in Bezug auf diese beiden Säulen menschlichen und geistlichen Wachstums nachdenken, haben wir hier ein Beispiel, das wir betrachten, ernst nehmen und in unsere täglichen Entscheidungen einbeziehen sollten.
Die Erziehung, die von Maria ausgeht, besteht nicht aus Vorschriften, aus formalen Lehren, sondern manifestiert sich durch ihr Lebensbeispiel. Ihr Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes, ihre tiefe Menschlichkeit.
Der erste erzieherische Aspekt, den Maria uns hier vermittelt, ist das Zuhören.
Das Hören auf das Wort Gottes, das Hören auf den Gott, der immer da ist, um uns zu helfen, um uns zu begleiten. Maria hütet sein Wort in ihrem Herzen, meditiert sorgfältig und in gleicher Weise nimmt sie auch die Not der Menschen wahr.

Maria erzieht uns zu jener Demut, die sich nicht dafür entscheidet, distanziert und passiv zu bleiben, sondern zu jener Demut, in der wir zwar unsere Kleinheit vor Gottes Größe erkennen, uns aber als Protagonisten in seinen Dienst stellen. Unsere Herzen öffnen sich, um wirklich diejenigen zu sein, die den Plan Gottes leben wollen und uns dabei begleiten lassen.
Maria ist ein Beispiel, das uns hilft, uns vom Glauben zur Beharrlichkeit erziehen zu lassen, indem wir in unserer Liebe zu Jesus standhaft bleiben, sogar bis zum Fuß des Kreuzes.

Erziehung und Liebe. Seht, die Liebe Marias ist das schlagende Herz ihrer Existenz, sie ist es auch für uns, jedes Mal, wenn wir uns Maria nähern, spüren wir diese mütterliche Liebe, die sich auf uns alle erstreckt. Es ist eine Liebe zu Jesus, die zu einer Liebe zu den Menschen wird.

Das Herz Mariens öffnet sich mit jener unendlichen Zärtlichkeit, die sie von Gott empfängt und die sie Jesus und ihren geistigen Kindern, mitteilt.
Bitten wir den Herrn, dass wir bei der Betrachtung der Liebe Marias, die eine erzieherische Liebe ist, dazu bewegt werden, unseren Egoismus und unsere Verschlossenheit zu überwinden und uns für andere zu öffnen. In Maria sehen wir eine Frau, die mit Liebe erzieht und die mit einer Liebe liebt, die erzieherisch ist.
Bitten wir den Herrn, uns die Gabe einer Liebe zu schenken, die uns läutert, die uns trägt, die uns wachsen lässt, damit unser Beispiel wirklich ein Beispiel sein kann, das Liebe vermittelt, und indem wir Liebe vermitteln, können wir auch erziehen.

Die Stimme der Kinder und Jugendlichen

Und wir, sind wir fähig, uns anzuvertrauen?

Gebet zur Gottesmutter

Maria, du, die du dich denen zeigst, die sehen …
mach mein Herz sanftmütig und fügsam.

Wer wird mich wieder heil machen,
wenn ich unter der Last der Kreuze, die ich trage, zerbrochen bin?
Wer wird mir wieder Licht in die Augen bringen,
nachdem ich die Trümmer menschlicher Grausamkeit gesehen habe?
Wer wird das Leid meiner Seele lindern,
nach den Fehlern, die ich auf meinem Weg gemacht habe?

Meine Mutter, nur du kannst mich trösten.
Umarme mich und halte mich bei dir, damit ich nicht zerbreche.
Meine Seele ruht in dir
und findet Frieden wie ein Kind in den Armen seiner Mutter.